



Förderverein
C a n g u r i t o

11.01.2014

An alle Mitglieder, Freunde, Spender von Cangurito

Endlich, endlich, der Container ist am Ziel. Vor zwei Tagen erreichte uns diese Nachricht von Magdalena Ceschi und die Erleichterung war groß. Die Irritationen der vergangenen Monate bezüglich des Containers waren für uns alle sehr belastend, ganz besonders aber für die Kindertagesstätte Cangurito. Damit sich alle Spender, Helferinnen und Helfer mit uns freuen können, nachstehend das Mail von Magdalena. Ich habe es der besseren Lesbarkeit halber etwas korrigiert, am Inhalt jedoch nichts verändert.

Container ist am Ziüüüiel!!!

*Magdalena Pfäfflin
Jan 9 um 9:52 PM*

*Hallo liebe Uschi, lieber Wilfried,
HURRA, HURRA CONTAINER IST DAAAA!!!!
Mit einem Mate und etwas Weihnachtsplaetzchen versuchen wir uns von der Containerankunft und den Ausladestrupazen zu erholen und um uns bewusst zu werden von all den harten Strapazen die es diesmal gab. Unglaublich, dass jeder Container fuer sich seine eigene Geschichte hat...*

*Vorgestern Mittag bekam ich einen Anruf von dem Zoellner, der Container koennte geladen werden, aber wir muessten 1000 Euros mehr zahlen, sonst wird er nicht befreit. Wir haben einen Moment per Telefon miteinander diskutiert, doch umsonst, dieser Zuschlag war eine extra Hafengebühr. Ich habe schnell ueberlegt und mit meinen Leuten gesprochen, es gibt keine Wahl, wir muessen zahlen und ich gab mein Wort dass ich zahlen werde. Dadurch wurde der Container geladen und auf den Weg geschickt... Markus hat uns das Geld gegeben und wir haben durch ihn wieder 2000 \$ gewechselt. Gestern brachte ich das Geld nach Colorado zur Bank. Gestern Abend kam der Lastwagen an und wir haben ausgemacht, dass wir heute früh um 6 Uhr mit dem Abladen beginnen.
Um Mitternacht fings an toll zu regnen. Heute frueh um 7 hoerte es auf und um 10 glaubten wir, der Lastwagen koennte in den Hof von Cangurito losfahren. Alles ok bis er ans Tor kam und die Raeder in den Boden versanken... Ca. 10 Maenner versuchten Ratschlaege zu geben und unsere Enkel und Marisas Kinder spielten Ball und hatten ihre Freude an jedem Quietschen von den Motoren - ohne Erfolg... Erst mit einem Schlepper, dann mit zwei und zum Schluss noch eine Maschine, die den Container hinten anhob, um die Raeder vom Lastwagen zu erleichtern, einige*

Schaufeln Ziegel unter die rutschenden Raeder, mal nach vorne, dann nach hinten... nach drei Stunden war der Lastwagen auf dem Volleyplatz. Wir klatschten vor Freude und schauten auf unseren schoenen Rasen voller Loecher. Auch die Straße vor Cangurito hatte tiefe Spuren, da wird mehr als einer schimpfen. Wir baten den Fahrer, den Lastwagen umzudrehen, damit der Container in Richtung von den anderen bleibt. Beim Manövrieren sackte er mit den Vorderrädern weg vom Platz in den Rasen ein. Wieder musste er von einem Traktor gezogen werden und nach einer Weile konnte er raus aus dem Loch und blieb auf der Betonplatte Richtung Kita stehen und wir beschlossen auszuladen, obwohl es mittags war und die Sonne auf uns brannte. Einer ging Muetzen fuer alle holen, einige taten Handtuecher auf die Schultern und die, die nichts machten, haben sich toll verbrannt – auch Steffi und Gertrud, meine Schwester. Ich wurde schwaerzer als schon ueblich. Um 6 Uhr nachmittags war alles verladen und der Lastwagen fuhr los, den Container abzuladen. Jetzt kann man alles vergessen und wieder von Neuem anfangen - ja ja.

Eine Gruppe ordnet im Moment die Schuhe, dann gehts weiter mit der Waesche. Wir werden am 20. Januar den Laden wieder oeffnen und hoffen, unsere leeren Kassen schoen zu fuellen...

Gestern Abend packten wir die Magdalenakisten aus... schoene Sachen, leckere Marmelade, Steffi gluecklich über ihre Schuhe und die Raspel, viel Marzipan zum Verteilen, auch fuer die Frauen vom Verein, sowie die Waagen... herzlichen Dank!!! Am 20. Januar kommen wir zusammen, einige sind in die Ferien gefahren.

Ich muss mich jetzt nochmal um die Bienen kuemmern. Noch sind wir seit Neujahr alle zusammen, auch Gertrud, meine Schwester, ist da. Ariel hilft Josef, meinen kleinen Wagen zu reparieren und die Kinder geniessen das Schwimmbecken.

*Wie gehts euch?
Alles Gute und schoene Tage. Liebe Gruesse von uns allen und Cangurito.*

Ein schöner, uns alle beglückender Brief. Beim Lesen dieser Zeilen wird uns allen vermutlich klar, dass wir uns trotz der vielen Schwierigkeiten nicht entmutigen lassen dürfen. Für all den Einsatz unserer Mitglieder, Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren ein herzliches Dankeschön.

Uschi Staiber